

Jugendkonzept



VfL Senden 38 e.V.

Inhaltsverzeichnis

1. Leitgedanken der Jugendfußball-Abteilung	4
1.1.1 Eltern	4
1.1.2 Trainer	7
1.1.3 Spieler.....	7
2. Organisation der Jugend	8
3. Sportlicher Bereich	9
3.1 Grundsatz	9
3.2 Aufteilung der Mannschaften	9
3.2.1 Grundlagenbereich U6- bis U9-Junioren/innen	9
3.2.2 Aufbaubereich U10- bis U13- Junioren/innen.....	9
3.2.3 Leistungsbereich U14- bis U19-Junioren/innen	9
3.3 Mannschaftsstrukturen	10
3.3.1 Breitensport.....	10
3.3.2 Leistungssport	10
3.3.3 Anpassung der Mannschaftsstrukturen und -größen	10
4. Trainingsbetrieb	12
4.1. Training im Grundlagenbereich.....	12
4.1.1 Training U6- bis U7-Junioren und jünger	13
4.1.2 Training U8- bis U9-Junioren/innen	14
4.2 Training im Aufbaubereich	15
4.2.3 Training U10- bis U13-Junioren	15
4.3 Training im Leistungsbereich.....	16
4.1.4 Training U14- bis U15-Junioren/innen	16
4.1.5 Training U16- bis U19-Junioren/innen	17
5. Disziplinarischer Bereich	20
5.1 Grundsatz	20
5.2 Disziplin und Weisungsrecht	20
5.3 Eskalationsstufen.....	20
5.3.1 Eskalationsstufe 1.....	20
5.3.2 Eskalationsstufe 2.....	20
5.3.3 Eskalationsstufe 3.....	20
5.3.4 Dauerhafter Ausschluss / Vereinsausschluss	21
6 Schlusswort	21

Verhaltenskodex

Gültig für alle Verantwortlichen, Spieler und Eltern der Spieler!

Ich spiele und verhalte mich fair!

- ⇒ Ein Sieg ist wertlos, wenn er nicht ehrlich und fair errungen wurde.
- ⇒ Fair zu spielen und zu handeln bedeutet, Mut und Charakter zu beweisen.
- ⇒ Fairplay lohnt sich, auch bei einer Niederlage.
- ⇒ Fairplay bringt Anerkennung.

Ich spiele, um zu gewinnen und akzeptiere eine Niederlage mit Würde!

- ⇒ Der Sieg ist das Ziel eines jeden Spiels.
- ⇒ Ich gebe niemals auf, auch wenn der Gegner stärker ist.
- ⇒ Ich lasse niemals nach, auch wenn der Gegner schwächer ist.
- ⇒ Niemand gewinnt immer. Es ist möglich, ehrenvoll zu verlieren.

Ich respektiere Gegner, Mitspieler, Schiedsrichter, Offizielle und Zuschauer!

- ⇒ Fairplay heißt Respekt.
- ⇒ Ohne Gegner gibt es kein Spiel.
- ⇒ Alle bilden ein Team, in dem jeder gleichberechtigt ist.
- ⇒ Ich verhalte mich respektvoll und vorbildlich.



1. Leitgedanken der Jugendfußball-Abteilung

Der VfL Senden lebt, wie jeder Amateur-Verein, ganz wesentlich vom ehrenamtlichen Engagement seiner Mitglieder. Neben langjährig engagierten Funktionären stellt der Bereich der Trainer und Betreuer die größte Gruppe von ehrenamtlichen Mitarbeitern im Sportverein dar. Gleichzeitig findet insbesondere dort ein stetiger Wechsel statt, der den Vorstand kontinuierlich zum Handeln zwingt. Bei der großen Anzahl von Spielern, Trainern, Betreuern und Organisatoren im Hintergrund, soll dieses Jugendkonzept einen Leitfaden für den Umgang miteinander – auf und neben dem Sportplatz – darstellen. Anmerkung: Für eine bessere Lesbarkeit wurde auf die geschlechterspezifische Formulierung bei Trainern, Betreuern und Koordinatoren verzichtet. Es sind immer beide Geschlechter gemeint.

Konzeptionelles Vorgehen bei der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen

Das oberste Ziel unserer Jugendabteilung ist die Aus- und Weiterbildung von Kindern und Jugendlichen in ihren fußballspezifischen Fähigkeiten. Das Erlernen von wichtigen Sozialkompetenzen wie Teamfähigkeit, Gerechtigkeit und vorurteilslosem Miteinander haben eine gleichermaßen hohe Bedeutung für uns. Das spielerische Erlernen des Fußballs mit Spaß und Freude ist insbesondere im Kindesalter ein entscheidender Faktor für unsere Trainingsarbeit. Daher sind wir stetig bestrebt möglichst alle Trainer durch Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen des Kreises und Landesverbands im sportlichen wie sozialen Bereich fortlaufend zu qualifizieren.

Hilfen bei der Trainingsmethodik

Immer wieder übernehmen Eltern, Spieler aus älteren Jugendmannschaften und junge Erwachsene, ohne bisherige Erfahrung als Trainer, unsere Jugendmannschaften. Mit dem Jugendkonzept sollen Hilfen für ein altersstufengerechtes und interessantes Training gegeben werden. Überforderungen, aber auch Unterforderungen der Kinder und Jugendlichen sollen vermieden, sowie eine einheitliche Ausbildung Aller erreicht werden.

Leitgedanken

Wir wollen allen Vereinsmitgliedern, unabhängig vom Alter oder Leistungsvermögen, die Möglichkeit bieten, an der Gemeinschaft teilzunehmen: Als TrainerIn, SpielerIn, BetreuerIn, Fan und als Helfer/Organisator hinter den Kulissen.

Unser Verein lebt vom Mitmachen: Eltern, Trainer, Betreuer, Jugendleitung und Kinder (Jugendliche) bringen sich positiv ein und sind ein Teil der Gemeinschaft.

Kameradschaft, Fairness, Disziplin, Respekt und Anstand sowie die Entwicklung eines **Gemeinschaftsgefühls** haben für uns eine hohe Bedeutung.

Wir bleiben immer im Gespräch: Nur mit einer von Kompromissbereitschaft geprägten Kommunikation können wir unsere Probleme lösen und unsere Aufgaben erfolgreich bewältigen. 1.1 Eltern-, Trainer- und Spielerleitfaden

1.1.1 Eltern

Jugendtrainer arbeiten ehrenamtlich für den Verein und opfern einen großen Teil ihrer Freizeit für den Spiel- und Trainingsbetrieb und die Weiterentwicklung der Kinder. Eine Unterstützung der Trainer in diesen vielfältigen Tätigkeitsbereichen, nicht nur im Sportlichen, ist erforderlich.

Jugendarbeit ist vorrangig durch das Verhältnis zwischen Trainer und Kind, aber auch zwischen Trainer und Eltern geprägt. Eltern oder Trainer alleine stehen im Kinder- und Jugendfußball auf verlorenem Posten. In der Zusammenarbeit ist daher gegenseitiges Verständnis und Akzeptanz unabdingbar.

Verantwortung der Eltern:

Eltern sind Teil der Vereins-Gemeinschaft und tragen mit ihrem Verhalten entscheidend dazu bei, dass ihre Kinder mit Spaß, Freude und Begeisterung Fußball spielen. **Sie sollten:**

- Die Kinder aktiv unterstützen.
- Dem Kind niemals Druck von zu Hause mitgeben.
- Keine Enttäuschung zeigen, falls eine Aktion nicht so funktioniert wie gewollt.
- Lob und Kritik den Kindern altersgerecht vermitteln.
- Den Kindern ein Vorbild sein, anfeuern und bei gutem Spiel auf beiden Seiten applaudieren.
- Keine lautstarke/unangemessene Kritik am Schiedsrichter üben.
- Trainerentscheidungen respektieren und in die Trainingsarbeit nicht lautstark eingreifen bzw. diese negativ kritisieren. Das Coaching erfolgt ausschließlich durch die Trainer.
- Nur die Trainer, Betreuer und die Ergänzungsspieler halten sich an der Seitenlinie, bei der Trainerbank und auf dem Platz auf. Die Angehörigen der Kinder und sonstige Personen haben hinter den Absperrungen, Banden, auf der Tribüne oder Unterständen genügend Platz und in keinem Fall das Spielfeld zu betreten. Während der Spiele auf Kleinfeld darf jegliche Kunstrasenfläche durch diesen Personenkreis nicht betreten werden! Ferner sind die Trainer befugt vom Hausrecht Gebrauch zu machen und bei Zuwiderhandlung Personen von der Sportanlage zu verweisen.

SPORTPLATZ-REGELN

DAMIT ALLE KINDER & JUGENDLICHEN EIN ENTSPANNTES FUßBALL-SPIEL AUF UND NEBEN DEM PLATZ ERLEBEN KÖNNEN, WEISEN WIR SIE AUF FOLGENDE REGELN HIN:

FAIRPLAY

Begeisterung für Fußball entsteht bei Kindern vor allem durch **Spaß am Spiel**. Leistungsdruck, Stress oder Aggressionen, die vom Spielfeldrand auf die Kinder übergreifen, sind fehl am Platz. Positive Anfeuerung und das Bejubeln von Toren motivieren die Kinder. Lautstarke Kritik, Vorwürfe oder gar Beleidigungen gegen Teilnehmer*innen haben auf dem Fußballplatz nichts zu suchen! Wer sich nicht angemessen verhalten kann, muss die Anlage verlassen!

INNENRAUM

Während der Spiele dürfen nur Spieler*innen, Trainer*innen (und weitere Personen, die auf dem Spielbericht eingetragen sind), Pressevertreter und Vereinsverantwortliche des VfL Senden den Innenraum, welcher mit der Laufbahn beginnt, betreten. Zuschauer*innen dürfen sich nur im gepflasterten Bereich der Anlage aufhalten (siehe folgende Grafik).



1.1.2 Trainer*innen

Die Trainer*innen sind verantwortlich für alle sportlichen Belange:

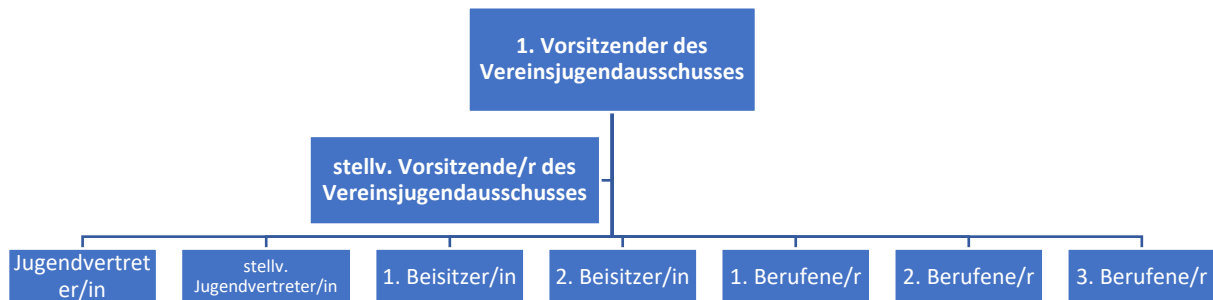
- Trainingsaufbau- und -gestaltung
- Kaderfestlegung
- Vorgabe der taktischen Richtlinie, Coaching an allen Spieltagen
- Einstellung der Spieler auf die Spiele und Aufstellung der Mannschaft
- Vorbild für alle Spieler
- eigene Aus- und Weiterbildung

1.1.3 Spieler

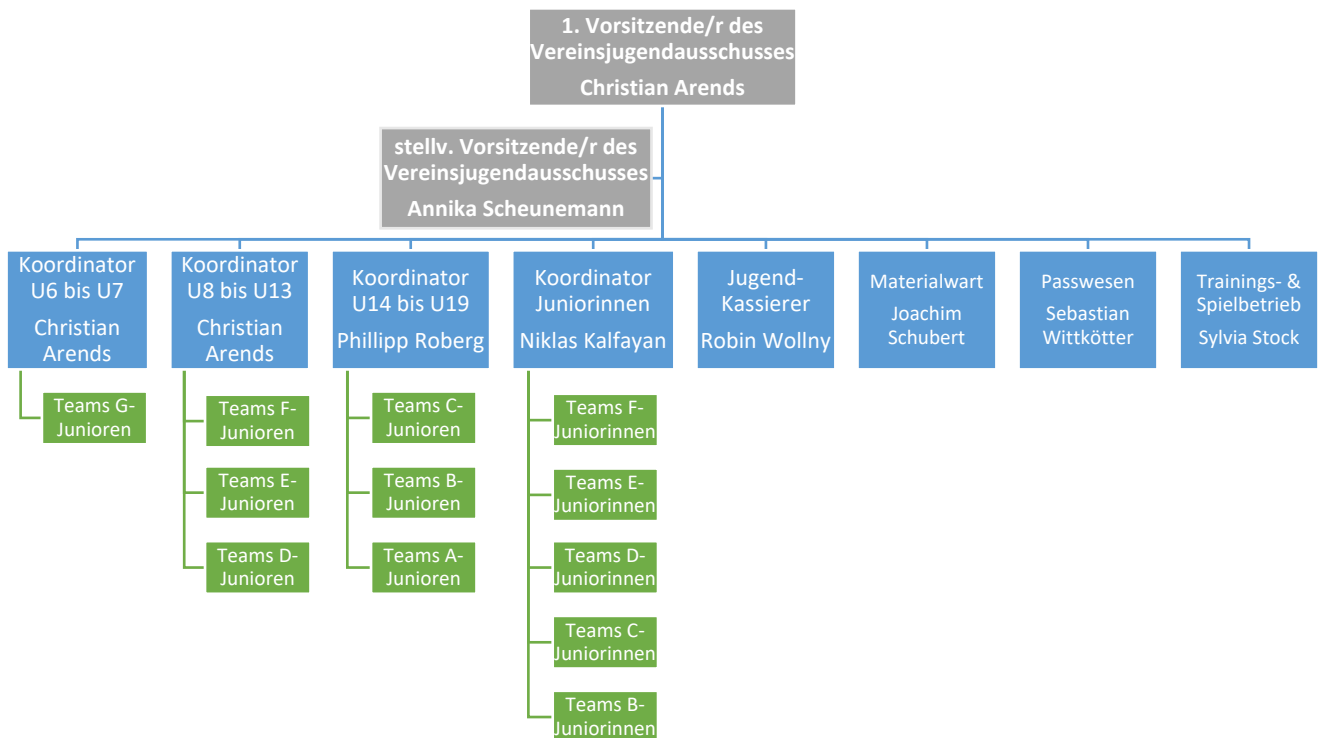
- Regelmäßige und engagierte Teilnahme am Training
- Vollständigkeit der obligatorischen Ausrüstung (Ball, Schienbeinschoner, angepasste Trainingskleidung)
- Bei Verhinderung frühzeitig absagen
- Übernahme von Aufgaben und Diensten (Auf- und Abbau, Küche, Fahrdienst)
- Verantwortungsvolle Vorbereitung auf die Spieltage
- Sinnvolle und den Witterungsbedingungen angepasste Kleidung, sowohl im Training als auch während der Spiele

2. Organisation der Jugend

Satzungsgemäßes Hauptorganigramm der Jugendabteilung



Organisationsstruktur der Jugendabteilung



Der/die Vorsitzende des Vereinsjugendausschusses vertritt die Jugendabteilung als vollwertiges Mitglied im erweiterten Vorstand des VfL Senden 38 e.V. Dieser besteht weiter aus dem/der 1. Vorsitzenden, dem/der Geschäftsführer/in, dem/der Kassierer/in und der jeweiligen Stellvertreter, bis zu drei Beisitzern, dem/der Sozialwart/in und dem Ältestenrat.

3. Sportlicher Bereich

3.1 Grundsatz

Jedem Vereinsmitglied soll es ermöglicht werden, beim VfL Senden nach seinen Fähigkeiten in der Gemeinschaft Fußball zu spielen. Besonders wichtig ist es für uns, neben den sportlichen Zielen immer wieder den Spaß am Fußball, die Freude an der körperlichen Leistung und an erlebender Gemeinschaft zu vermitteln. Die persönliche Entwicklung hinsichtlich sozialer Kompetenzen ist dabei ebenso wichtig wie die Ausbildung der fußballspezifischen Techniken.

Langfristig ist es das Ziel, die gute Jugendarbeit weiter zu verbessern, die Jugendlichen an den Verein zu binden und Herren- und Damenmannschaften aufzubauen, die überwiegend aus dem eigenen Nachwuchs herangebildet wurde. Das Bestreben des Vereins ist es, auf Bezirks- und Landesebene Fußball zu spielen.

3.2 Aufteilung der Mannschaften

Die Einteilung der Kinder und Jugendlichen bis zum Eintritt in die Volljährigkeit erfolgt grundsätzlich in drei Bereiche

- a. Grundlagenbereich
- b. Aufbaubereich
- c. Leistungsbereich

3.2.1 Grundlagenbereich U6- bis U9-Junioren/innen

Bei den U6- bis U7-Junior/innen soll den Jüngsten der Fußball auf spielerische Art und Weise beigebracht werden. Freundeskreise spielen in einem Team. Gewinnen oder verlieren sind auf keinen Fall relevant.

Im Bereich der U8- bis U9-Junior/innen steht ebenfalls der Spaß am Fußball im Vordergrund. Aufgrund der unterschiedlichen Fähigkeiten und Entwicklungen der Kinder liegt ein besonderes Augenmerk darauf, die Spieler/innen in der Entwicklung angemessenen, Gruppen einzuteilen.

Eine zwingende geschlechterspezifische Aufteilung findet erst mit dem Übergang in den Aufbaubereich statt. Spielerinnen der Altersklasse U9 sollen im Vorfeld langsam auf den Übergang in den Mädchenbereich vorbereitet werden (sporadische Teilnahme am Training/Spielen der U10/11-Juniorinnen). Da es auch eine U9-Mädchenmannschaft gibt, ist ein früherer Einstieg/Umstieg auch möglich.

3.2.2 Aufbaubereich U10- bis U13- Junioren/innen

In diesem Lernalter haben die Jugendlichen das höchste Aufnahmepotential – der Begriff „Goldenes Lernalter“ sollte dabei für jeden Trainer/in die wichtigste Maßgabe im Aufbau und der Gestaltung der Übungs- und Spieleinheiten sein. In dieser Altersstufe sind Bewegungsabläufe mit (und ohne Ball) sowie taktische Grundlagen ebenso wichtig wie die stetige Verbesserung der koordinativen Fähigkeiten des Kindes.

3.2.3 Leistungsbereich U14- bis U19-Junioren/innen

In diesen Lebensjahren werden die Mannschaftstaktik, die Positionstechniken und fußballspezifische Komponenten wie Kraft und Schnelligkeit besonders trainiert. Konzeptionell wird auf den Übergang

in den Seniorenbereich hingearbeitet, weswegen eine enge Abstimmung zwischen den beiden Abteilungen unabdingbar ist.

3.3 Mannschaftsstrukturen

Der VfL Senden bietet eine dreigliedrige Nachwuchsarbeit an. Jedem Kind soll das Fußballspielen ermöglicht werden. Auf der anderen Seite will der Verein gezielt „Talente“ fördern, um Ihnen den Weg in die eigene 1. Herren/Damenmannschaft oder in noch höherklassige Mannschaften zu ermöglichen. Aus diesem Grunde erfolgt die Aufteilung der Jugendarbeit in den Breitenfußball und den Leistungsfußball

3.3.1 Breitensport

Der Breitenfußball wird von den Kleinsten (U6-Junior/innen) bis in den Erwachsenenbereich angeboten. Das Training findet in der Regel zwei Mal pro Woche statt und wird von Eltern bzw. motivierten Betreuern mit Fußballhintergrund durchgeführt. Der Spaß steht im Vordergrund. Im Jugendbereich ist das Ziel, die Fußballgrundlagen zu vermitteln.

3.3.2 Leistungssport

Der Leistungsbereich betrifft ab der U12-Jugend immer nur die 1. Mannschaft einer Altersklasse bis zum Erwachsenenbereich, aufbauend auf der Trainingsarbeit der zweiten Mannschaften. Ein enger Austausch zwischen den Trainern ist dabei zwingend erforderlich. Das Training findet mindestens zwei Mal pro Woche statt, ein weiteres Mal optional (Ermessen des Trainers) und wird von qualifizierten Trainern durchgeführt. Um insbesondere den leistungstärksten Spielern eine zusätzliche Förderung zu gewähren, sollen die besten Spieler eines Leistungsteams bereits regelmäßig beim älteren Jahrgang eine zusätzliche 3. Einheit absolvieren. In der A-Jugend wird den Spielern eine Perspektive für die Senioren (1./ 2. Mannschaft) geschaffen werden, um den Übergang von Junioren zu Senioren zu erleichtern, sodass Spieler mit dem Potenzial für die 1. Mannschaft dort auch mittrainieren und ggf. spielen können. Der Erfolg steht nun im Vordergrund.

3.3.3 Anpassung der Mannschaftsstrukturen und -größen

Grundsätzlich erfolgt die Festlegung der Mannschaften saisonal. Das bedeutet, dass zur neuen Saison vor den Sommerferien die Mannschaften neu eingeteilt und strukturiert werden, indem zwei bis drei Wochen Sichtung durch alle Trainer der Altersklasse im Anschluss an eine Saison getätigt werden. Falls Hilfe benötigt wird, kann man sich diese von „erfahrenen“ Trainern jederzeit holen. Die Entscheidung für die Zusammensetzung der Mannschaften trifft der jeweilige Trainer und Betreuer der Mannschaft in Zusammenarbeit mit den anderen Trainern der Altersklasse und nach Rücksprache mit dem zuständigen Koordinator. Sollte eine einvernehmliche Festlegung nicht möglich sein, entscheidet der Jugendvorstand.

Für die Mannschaften im Grundlagenbereich (U6- bis U9-Junioren/innen) erfolgt die Festlegung der Mannschaften mit Rücksichtnahme auf Freundeskreise, Klassenkameradschaften, Nachbarschaftskinder, Geburtsjahrgängen oder sonstigen sozialen Gesichtspunkten. Im Zentrum steht dabei die Schaffung eines harmonischen, gewohnten und stabilen Umfeldes für die Spieler (und auch Eltern) der Fußballmannschaft.

Für die Mannschaften im Aufbaubereich gelten für die U10- bis U11-Junioren/innen die gleichen Vorgaben wie im Grundlagenbereich. Zusätzlich versteht der VfL Senden den Aufbaubereich für die E-Jugendlichen als Übergangsphase zu einer leistungsorientierten Mannschaftseinteilung. Um den Spielern den Übergang (ab der U12) in den stärker leistungsorientierten Fußball zu erleichtern, sollen leistungstärkere Spieler Erfahrungen im jeweils älteren Jahrgang an bis zu zwei Spieltagen je

Halbserie sammeln. Für die Mannschaften im Aufbaubereich ab der U14 (C-, B-, A-Jugend) erfolgt eine leistungsorientierte Festlegung und Zuordnung der Spieler in die jeweiligen Mannschaften, sodass die besten Spieler eines Jahrgangs in der ersten Mannschaft spielen. Falls hier Überzeugungsarbeit geleistet werden muss, sollte der Trainer der zweiten Mannschaft sowie der Jugendvorstand ggf. mithelfen zu überzeugen. Innerhalb der laufenden Saison sind, soweit möglich, keine Anpassungen vorzunehmen, sondern im Optimalfall durch mannschaftsübergreifende Aushilfe (nach Rücksprache zwischen den Trainern) zu kompensieren. Die Eltern müssen im Vorfeld über die Mannschaftseinteilungen informiert und über die weiteren Abläufe während der Saison aufgeklärt werden.

Grundsätzlich gelten verbindliche maximale Kadergrößen

U6-Junioren/innen = Zu Beginn werden maximal 45 Kinder für die ersten Schnuppertrainings vor den Sommerferien akzeptiert, sodass bis zu drei Mannschaften gebildet werden könnten. Die Auswahl erfolgt chronologisch über die Warteliste, die der Verein regelmäßig aktualisiert. Erst nach den weiteren Einheiten nach den Sommerferien melden die Eltern ihre Kinder verbindlich an. Da gerade in dieser Altersklasse viele Kinder schnell merken, dass der Fußball (noch) nichts für sie ist, werden erst wieder Kinder aufgenommen, ehe die Kadergröße 15 Kinder unterschreitet.

U7-Junioren/innen = Der Kader umfasst maximal 15 Kinder.

U8- & U9-Junioren/innen = Der Kader umfasst maximal 16 Kinder. Wenn möglich, wird eine Aufteilung auf die ideale Kadergröße, von bis zu 14 Kindern, vorgenommen.

U10- & U11-Junioren/innen = Der Kader umfasst maximal 16 Kinder. Wenn möglich, wird eine Aufteilung auf die ideale Kadergröße, von bis zu 14 Kindern, vorgenommen.

U12- & U13-Junioren/innen = Der Kader umfasst maximal 18 Kinder. Wenn möglich, wird eine Aufteilung auf die ideale Kadergröße, von bis zu 15 Kindern, vorgenommen.

U14- & U15-Junioren/innen = Der Kader umfasst maximal 20 Jugendliche. Wenn möglich, wird eine Aufteilung auf die ideale Kadergröße, von bis zu 18 Jugendlichen, vorgenommen.

4. Trainingsbetrieb

Elementare Punkte des Trainingsbetriebes sind:

- Entwicklung der Spielintelligenz
- Spiele in möglichst kleinen Gruppen (3:3; 4:4)
- keine Wartezeiten zwischen den Übungen
- Entwicklung der Beidfüßigkeit
- viele Ballkontakte – keine Übung ohne Ball (insbesondere im Grundlagen- wie Aufbaubereich)
- Aufbau nach den klassischen Prinzipien: vom Leichten zum Schweren, vom Einfachen zum Komplexen

Grundlagenbereich

- Spieler sollen auf allen Positionen spielen und nicht frühzeitig festgelegt werden (im Trainingsbetrieb wie auch im realen Spielbetrieb).
- das Training eines Jahrgangs sollte möglichst an einem Ort zur gleichen Zeit stattfinden.
- Es gilt stets: kein Leistungsdruck, sondern „spielen lassen“
- Aufwärmen vor dem Training/Spiel(-treff) findet spielerisch statt – kein Laufen ohne Ball/kein Dehnen!

4.1. Training im Grundlagenbereich

Allgemeine Vorüberlegungen und Leitlinien

Das Training im Grundlagenbereich sollte nicht nur fußballspezifisch sein. Es kommt viel mehr darauf an, ein breites Spektrum an Übungen und Bewegungsformen in das Training einzubauen, um eine möglichst breite Basis für die kommenden Jahre zu legen. Ein besonderer Fokus sollte hier bei auf die koordinativen Fähigkeiten der Spieler/innen gelegt werden, um diese frühzeitig zu entwickeln und später weiter ausbauen zu können.

Eine Trainingseinheit im Grundlagenbereich sollte etwa 50 % vielseitige Allgemeinausbildung enthalten, also Fang- und Wurfspiele, Schnelligkeitsstaffeln mit Slalom und Hindernissen. In jeder Trainingseinheit sollten dabei Inhalte vorhanden sein, die der Schnelligkeitsschulung dienen.

Ergänzend zur Schulung der Vielseitigkeit können auch kleine Übungs- und Spielformen zur Techniks Schulung durchgeführt werden. Dabei ist darauf zu achten, dass für die Kinder keine Wartezeiten entstehen. Grundsätzlich ist bei diesen Übungen auf Beidfüßigkeit zu achten. Viele Ballkontakte, viel Spaß, viel Bewegung, viele Erfolgserlebnisse und große Lerneffekte können aber am besten durch Spielen erreicht werden.

Als Leitlinie für das Spielen und Üben im Grundlagenbereich kann „**LASSEN!**“ als geeignete Orientierung dienen:

- L** = Lange Wartezeiten vermeiden!
- A** = Aufgaben einfach, aber variantenreich anbieten!
- S** = Spielerisch üben!
- S** = Spiele in kleinen Feldern und kleinen Gruppen organisieren!
- E** = Erfolgserlebnisse für jedes einzelne Kind ermöglichen!
- N** = Nicht nur fußballspezifische Lernziele verfolgen!

Um dem Prinzip der Vielseitigkeit des Fußballs gerecht zu werden ist es erforderlich, eine regelmäßige Rotation der Positionen (Torwart, Abwehr, Mittelfeld, Sturm) durchzuführen. Nur so können vielseitige Erfahrungen gemacht werden. Die Kinder lernen das Spiel aus dem Blickwinkel des anderen zu lesen und zu verstehen.

4.1.1 Training U6- bis U7-Junioren und jünger

Merkmale der Altersklasse

- Die Kinder orientieren sich stark am Trainer*in, er/sie ist Bezugsperson, elterlicher Freund, Vorbild und wird genau beobachtet
- Die Kinder haben eine ausgeprägte Neugierde, sie probieren Neues aus, sind Entdecker auf und neben dem Platz
- Vieles kann interessanter sein als die Erklärungen des Trainer-Teams: die Spieler*innen haben ein nur geringes Konzentrationsvermögen
- Es fällt ihnen schwer, sich in andere hineinzusetzen, die Kinder haben noch eine hohe Ich-Bezogenheit und beschäftigen sich viel mit sich selbst
- Da die jungen Kicker eine ausgeprägte Phantasie haben macht es Sinn Spiele in spannende Geschichten einzubetten, die fesseln und begeistern

Ziele des Trainings in dieser Altersklasse

- Ziel soll es sein, dass die Kinder in dieser Phase vielseitige Bewegungserfahrungen sammeln:
 - o Kennen lernen der Grundregeln des Mit- und Gegeneinanderspielens
 - o Freude am (Fußball-)Spielen
 - o Ideenvielfalt und Spielfreude durch Variation der Spiele mit Ball
 - o Spielerisches Kennen lernen des fliegenden, hüpfenden und rollenden Balls
 - o Ganzheitliche Förderung durch viele Bewegungsaufgaben

Schwerpunkte des Trainings

- Vielseitige Bewegungsaufgaben in jeder Einheit
- Das Spielobjekt den Ball auf vielfältige Weise kennen lernen
- Kennen lernen verschiedener Bewegungsanforderungen im Fußball
- Kurze Wege zum Tor = viele Erfolgserlebnisse

- Einfaches Laufen und Bewegen
 - o Motorische Grundbewegungen: Laufen, Springen
 - o Lauf- und Abschlagsspiele
 - o Spiele mit, auf und an Klein- und Großgeräten
- Einfache Aufgaben mit Ball
 - o Mit verschiedenen Bällen
 - o Aufgaben mit Ball: Rollen, Stoppen, Fangen, Werfen
 - o Leichte Aufgaben mit Ball am Fuß
 - o Ball + Koordinationsaufgaben
 - o Wetteifern mit Ball
- Kleine Spiele mit Ball
 - o Freies Ausprobieren: Dribbeln, Passen Schießen

- Kleine Spielformen und Wettkämpfe
- Sportartübergreifende Spiele: Handball, Brennball, Völkerball
- Kleine Fußballspiele
 - Kleine Teams: 1 gegen 1 bis 4 gegen 4
 - Kleine Felder: ca. 20x15 m
 - Verschiedene Tore: Stangen, Kästen, Matten
 - Einfache Regeln, z. B. Einrollen statt Einwerfen

4.1.2 Training U8- bis U9-Junioren/innen

Merkmale

- Die Kinder haben große Lust am Wetteifern, sollen sich messen und erfahren, wer der Stärkere ist und immer wieder kleine Wettkämpfe erleben
- Sie haben einen hohen Bewegungsdrang und große Spielfreude, sie haben viel Energie, es sollten möglichst keine Wartezeiten entstehen
- Da die Spieler*innen nur ein geringes Konzentrationsvermögen haben und sich schnell durch äußere Einflüsse ablenken lassen, sollten Erklärungen kurz und einfach sein
- Die Trainer sind weiterhin eine wichtige Bezugsperson, ein großer Freund mit Vorbildfunktion
- Die Kinder haben in diesem Alter noch ein geringes Selbstbewusstsein und eine hohe Sensibilität. Sie sind innerlich noch nicht gefestigt, auch wenn es teilweise schon so wirkt. Gut dosierte und bedachte Kritik sowie ehrliches Lob sind zielführend.

Ziele

- Freude am Fußballspielen vermitteln
- Straßenfußball im Verein: Fußball lernen durch kleine Fußballspiele
- Spielerischen Kennen lernen der Grundtechniken: Dribbeln, Passen, Schießen, Ballkontrolle
- Vermitteln einfacher Tipps, die beim „Tore schießen – Tore verhindern“ helfen
- Motivation zur Bewegung durch vielseitige sportliche Aktivität

Schwerpunkte des Trainings

Allgemeine Bewegungsfertigkeiten sind die Basis für eine optimale Fußballleistung und wichtig, um eine umfassende Geschicklichkeit mit Ball zu erlernen.

- Vielseitiges Laufen und Bewegen:
 - Spiele mit Geräten/Hindernisparkours (Halle)
 - Fangspiele/Staffeln
 - Schulung der Bewegungsfertigkeiten (Starten, Stoppen, Hüpfen, Springen, Fallen, Rollen, Ausweichen)
- Vielseitige Aufgaben und Spiele mit dem Ball:
 - Einzelaufgaben mit fliegenden, rollenden, hüpfenden Bällen
 - Aufgaben mit Ball zu Zweit/Dritt
 - Wetteifern mit Ball
- Spielerisches Kennen lernen der Basistechniken:

- motivierende Technikübungen zum Dribbeln, Fintieren, Passen, An- und Mitnehmen, Schießen (motivierender Parcours, kindgerechte Gassenformen, bewegungsintensive Rundläufe, kleine Wettbewerbe)
- Technikspiele (1:1 Dribbeln, Fintieren; Überzahlspiele)
- Mixed-Training: Technikaufgaben und parallel kleine Spiele
- Fußballspiele in kleinen Teams: 1:1 bis max. 7:7

4.2 Training im Aufbaubereich

4.2.3 Training U10- bis U13-Junioren

Allgemeine Vorüberlegungen und Leitlinien

- Motivation durch Spiele und Wettkämpfe hochhalten
- Neue Impulse durch unterschiedlichste Trainingsmethoden und -übungen setzen
- Spaß vermitteln
- Kleine Trainingsgruppen einteilen
- Spielnah trainieren
- Strukturierter Trainingsablauf (pünktlicher Beginn, „Leerphasen“ zwischen Übungen vermeiden)

Inhaltlicher Aufbau

1. Aufwärmen (ca. 15-25 Min.)

Bereits beim Aufwärmen sollte der Ball soweit es geht integriert und „Rundenlaufen“ vermieden werden. Im Vordergrund steht ein vielfältiges Koordinationstraining sowie kleine Spiele wie Fang- und Staffeltwettbewerbe und Ausdauerspiele. Des Weiteren können auch Formen aus anderen Sportarten (Basketball, Volleyball, Handball etc.) als Aufwärmethode genutzt werden.

2. Hauptteil (ca. 30-50 Min.)

Im Hauptteil steht das Erlernen technischer und taktischer Grundlagen im Vordergrund. Dies sollte möglichst ohne Stehzeiten während der Übungen und in kleinen Gruppen trainiert werden. Besonders gut eignen sich hier kleine Wettkämpfe und Spielformen in verschiedensten Variationen (Form, Zeit- und Gegnerdruck, Überzahl/ Unterzahl, Torvariationen, Teamgrößen). Besonders wichtig hierbei ist, dass möglichst spielnah trainiert wird, d.h. beispielsweise keine überdimensional große/ kleine Felder in Relation zur Spieleranzahl oder sinnvolle Passkombinationen. Den Bezug der Übungen zum Spiel kann den Spielern auch erklärt werden.

3. Schlussteil (ca. 20-30 Min.)

Als Abschluss des Trainings eignet sich in erster Linie das Abschlusspiel. Dieses kann gegebenenfalls noch durch Kontaktbegrenzungen oder neutrale Spieler modifiziert werden. Wichtig ist, dass bereits auf eine gewisse Ordnung/ System geachtet wird und die Spieler auf unterschiedlichsten Positionen spielen.

Trainingsinhalte

- Technik

- Finten (Offensives Verhalten im 1 vs. 1)
- Kurzes, weiträumiges Passspiel (Flanken, Flugbälle)
- Torschuss (frontal, seitlich, Nahdistanz, Fernschüsse)
- Kopfball
- Allgemeines Ballgefühl
- Beidfüßigkeit
- Zweikampftraining/ 1 vs. 1

- Taktik
 - Spiel ohne Ball (Freilaufverhalten)
 - Allgemeines Verhalten in Offensive (Spiel in die Breite) und Defensive (kompakt stehen)
 - Umschaltspiel (Wechsel von Defensive in Offensive und umgekehrt)
 - Herausspielen von Torchancen (Passvariationen, Laufwege)
- Physis
 - Koordinative Fähigkeiten (mit und ohne Ball)
 - Handlungs- und Sprintschnelligkeit
 - Beweglichkeit
 - Kein Kraft- oder Ausdauertraining ohne Ball
- Mentaler Bereich
 - Teamfähigkeit
 - Kommunikation innerhalb der Mannschaft (positives Coachen), insbesondere ab D-Jugend
 - Umgang mit Positiv- und Negativerlebnissen
 - Verhalten in schwierigen Spielsituationen (hitzige Partie durch Schiedsrichter, Gegner etc.)

4.3 Training im Leistungsbereich

4.1.4 Training U14- bis U15-Junioren/innen

Allgemeine Vorüberlegungen und Leitlinien

Der Übergang der Spieler/innen in diesen Altersbereich stellt eine ganz entscheidende Phase in der persönlichen Entwicklung dar. Die Spielfeldgröße und Spieleranzahl wird ebenso vergrößert wie die Größe des Mannschaftskaders. Bei den Junioren wird erstmalig auf das originalgroße Fußballspielfeld mit großen Toren gespielt. Besonders auf die Aus- und Weiterbildung im taktischen Bereich (individual, gruppen- und mannschaftsspezifisch) wird nun ein Fokus gesetzt.

Zudem durchlaufen die Heranwachsenden in dieser Phase (Pubertät) einen körperlich wie geistig anspruchsvollen Prozess, welcher gravierende Veränderungen durch z.B. Wachstum, Stimmbruch etc., psychische Belastungen wie Unsicherheit, Entdeckung der Sexualität, etc. und soziale Komponenten wie Schule, Umgang und weitere Interessen beinhaltet. Diese Veränderungen müssen die Vereine und ihre Ehrenamtlichen berücksichtigen und darauf eingehen.

Trainingsziele

- Fußballspezifische Ausbildung durch individuelles Training

- Festigung eines dynamischen Bewegungsablaufs

Trainingsinhalte

- Einführung von Spielsystem, Mannschaftstaktik, positions-spezifischem Verhalten
- Individual-, gruppen- und mannschaftstaktisches Verhalten bei Ballbesitz
- ballorientierte Raumdeckung
- beidfüßige Schulung der Basistechniken mit höherem Tempo
- Positionsspezifisches Techniktraining

Lernziele

- Grundtechniken können in Tempo und unter Druck des Gegners angewendet werden
- Gruppentaktisches Verhalten wird verfeinert und das Abwehr- und Angriffsverhalten automatisiert
- Körperliche Fitness und Athletik wird aufgebaut
- Individualtaktisches Verhalten verbessern/wird weiterentwickelt
- Individuelle Stärken werden gefördert
- Torwarttechnik und –verhalten
- Gegenseitiges Coaching
- Teamfähigkeit wird durch Kommunikation auf dem Platz gestärkt
- Persönlichkeitsentwicklung wird individuell gefördert

Maßnahmen

- Positionsspiele, Freilaufen, Raumaufteilung,
- Üben von Spielverlagerungen und taktischem Verhalten bis 6:6
- Aufwärmtraining, Fitness- und Konditions- und Sprintübungen
- Zweikampfverhalten mit Ball
- Torabschlussübungen in spielerischen Formen
- Torwarttraining
- Spieler erhalten aktive Aufgaben in der Trainingsarbeit und weitere Funktionen

4.1.5 Training U16- bis U19-Junioren/innen

Allgemeine Vorüberlegungen und Leitlinien

Diese Altersklasse stellt ganz besondere Herausforderungen an Trainer, Spieler und Eltern. Im sogenannten „zweiten goldenen Lernalter“ (U16- bis U17-Junioren/innen) nehmen die Jugendlichen die letzte Etappe auf dem Weg zum erwachsenen Menschen. Die massiven, körperlichen Veränderungen werden abgeschlossen. Der Eintritt ins Berufs- oder später auch Studentenleben bedeuten einen radikalen Umbruch in den Lebensumständen, der auch häufig den Vereinssport betrifft.

Insbesondere der verantwortungsvolle Umgang mit Alkohol sollte thematisiert und durch die Trainer vorbildlich vorgelebt werden. Vor dem Eintritt in das A-Jugendalter werden durch den Verein weder alkoholische Getränke ausgegeben noch akzeptiert. Ferner bietet die Jugendabteilung generell

keinen Alkohol zum Verkauf an. Auch für den ältesten Jahrgang sollte die bekannte „Kiste Bier nach dem Spiel/Training“ nur eine besondere Ausnahme und keinesfalls eine Regelmäßigkeit darstellen.

Trainingsziele

- Taktische Mittel und Verhaltensweisen
 - o Zweikampfverhalten
 - o Technik und Taktik der Positionsaufgaben
 - o Tempowechsel
 - o Ball halten
 - o Spielverlagerung
 - o Raum schaffen und nutzen
- Standardsituationen einstudieren und variieren
- Ballorientiertes Spiel
- Konditionstraining
 - o Allgemeine Ausdauer
 - o Schnelligkeit
 - o Schnellkraft
 - o Muskelkraftausdauer
 - o Beweglichkeit Fußballspezifische Ausbildung durch individuelles Training
- Festigung eines dynamischen Bewegungsablaufs

Trainingsinhalte

- Festigung von Spielsystem, Mannschaftstaktik, positions-spezifischem Verhalten
- Individual-, gruppen- und mannschaftstaktisches Verhalten bei Ballbesitz
- ballorientierte Raumdeckung intensiv schulen
- Forcierung beidfüßige Schulung der Basistechniken mit höherem Tempo
- Positionsspezifisches Techniktraining
- Regelmäßige Erhöhung des Spieltempos durch Kontaktbegrenzungen

Lernziele

- Grundtechniken können in Tempo und unter Druck des Gegners angewendet werden
- Gruppentaktisches Verhalten wird verfeinert und das Abwehr- und Angriffsverhalten automatisiert
- Körperliche Fitness und Athletik wird weiter aufgebaut
- Individualtaktisches Verhalten verbessern/wird weiterentwickelt
- Individuelle Stärken werden gefördert
- Torwarttechnik und –verhalten
- Gegenseitiges Coaching
- Teamfähigkeit wird durch Kommunikation auf dem Platz gestärkt
- Persönlichkeitsentwicklung wird individuell gefördert

Maßnahmen

- Positionsspiele, Freilaufen, Raumaufteilung,

- Üben von Spielverlagerungen und taktischem Verhalten in Spielstärke
- Aufwärmtraining, Fitness- und Konditions- und Sprintübungen
- Zweikampfverhalten mit Ball
- Torabschlussübungen in spielerischen Formen
- Torwarttraining
- Spieler erhalten aktive Aufgaben in der Trainingsarbeit und weitere Funktionen

5. Disziplinarischer Bereich

5.1 Grundsatz

Alle Trainer und Betreuer übernehmen im Rahmen ihrer Trainer- und Betreuertätigkeit eine Verantwortung für die zu betreuende Mannschaft. Oberstes Ziel ist es, die Kinder und Jugendlichen für den Sport zu begeistern und zu einem dauerhaften Mitglied unseres Vereins zu machen. Dabei soll es gelingen, das Kind/den Jugendlichen entsprechend seiner Fähigkeiten zu fördern sowie seine Integrationsfähigkeit in die jeweilige Mannschaft (Sozialgefüge) auszubauen. Die Ausprägung eines Mannschaftsgefühls mit den darin enthaltenen Aufgaben und Verantwortungen nimmt dabei mit dem Alter der Spieler/innen zu.

5.2 Disziplin und Weisungsrecht

Jeder Trainer hat das Recht und die Pflicht, im Rahmen seines Zuständigkeitsbereiches dafür zu sorgen, dass der Trainings- und Spielbetrieb erfolgreich durchgeführt werden kann.

5.3 Eskalationsstufen

Eine Störung des Trainings- und Spielbetriebes liegt dann vor, wenn das (Fehl-) Verhalten Einzelner massiv und auf Dauer die anderen Kinder in ihrer Entwicklung und Betreuung stört.

5.3.1 Eskalationsstufe 1

Für den Fall, dass sich einzelne Kinder/Jugendliche trotz wiederholter Ermahnung nicht an die vom Trainer/Betreuer vorgegebene Ordnung halten, sucht der Trainer das Gespräch mit den jeweiligen Eltern und weist auf das Fehlverhalten der Kinder mit der Bitte hin, dass die Eltern unabhängig vom Trainer auf das Kind einwirken, um es zu einer Verhaltensänderung während des Spiel- und Trainingsbetriebes zu bewegen.

5.3.2 Eskalationsstufe 2

Für den Fall, dass nach einer eindringlichen Ermahnung (s.o.) das Fehlverhalten des Kindes nicht beendet werden konnte, führen der zuständige Koordinator und der Trainer gemeinsam das Gespräch mit den Eltern des Kindes und fordern die Eltern auf, während der Dauer des Trainings- bzw. Spielbetriebes am Platz anwesend zu sein, um selbst das Verhalten des Kindes zu überwachen und zu korrigieren.

5.3.3 Eskalationsstufe 3

Sollten die Eltern nicht bereit sein, sich in die Betreuung des Kindes während des Trainings- bzw. Spielbetriebes einzubringen oder das Kind trotz Anwesenheit eines Elternteils nach wie vor die Abläufe massiv beeinträchtigen, hat ein Gespräch des Jugendleiters und des Koordinators und Trainers mit den Eltern zu erfolgen. In diesem Gespräch erklärt der Verein den Eltern die Notwendigkeit, das Kind für eine gemeinsam abgestimmte Zeitdauer aus dem Trainings- und Spielbetrieb herauszunehmen. Nach dieser Frist besteht die Möglichkeit, das Kind wieder in den Trainingsbetrieb aufzunehmen. Damit ist die Hoffnung verbunden, dass das Kind in seiner Entwicklung so vorangekommen ist, dass es sich in eine Gruppe integrieren und den Anweisungen des Trainers/Betreuers Folge leisten kann.

5.3.4 Dauerhafter Ausschluss / Vereinsausschluss

Sollten alle zuvor festgelegten Maßnahmen dauerhaft keine Besserung zeigen und der Ablauf von Training und/oder Spiel weiterhin gestört sein, kann ein langfristigerer Ausschluss vom Trainings- und Spielbetrieb durch den Jugendvorstand beschlossen werden. In besonders schweren Fällen wird ein Vereinsausschlussverfahren, unter Beteiligung des Hauptvorstands und des Ältestenrates (wie satzungsgemäß vorgesehen), durchgeführt. Die endgültige Entscheidung ist nicht anfechtbar und ist zugleich als ultima ratio anzuwenden!

6 Schlusswort

Unser Konzept soll als Grundlage des Jugendfußballs des VfL Senden dienen. Es ist nicht mehr wert als ein Stück Papier, wenn wir es nicht selbst mit Leben füllen und uns mit den Inhalten auseinandersetzen. Wir setzen es um -die Ideen daraus werden wir als Leitfaden zu nutzen. Aufgrund einer regelmäßigen Selbstüberprüfung in Bezug auf Wirksamkeit unserer gestellten Ziele und Erwartungen, lebt dieses Konzept weiter und wird von Zeit zu Zeit überarbeitet.

Wir sind offen für Vorschläge, Anregungen und Ergänzungen sowie konstruktive Kritik. In diesem Sinne hoffen wir auf erfolgreiche Zusammenarbeit - Setzen wir es um!